

6.3 Seminare in Kooperation mit dem DGB

Im Berichtszeitraum wurde erneut der Versuch unternommen, Themen aus den Bereichen Migration und Arbeitswelt in Form von Kooperationsveranstaltungen mit dem DGB Hessen-Thüringen anzubieten. Die in den Vorjahren begonnene Zusammenarbeit setzte sich daher auch in den Jahren 2004/2005 fort.

Per Rundschreiben vom 14.02.2004 informierte die agah auch alle kommunalen Ausländerbeiräte über die Möglichkeit, Tagungen zu o.g. Themenbereichen - in Absprache und mit Unterstützung von DGB und agah - auszurichten.

Die dafür notwendigen Planungsgespräche fanden am 15.01.2004, 17.02.2004, 09.12.2004 und 13.01.2005 statt. An diesen Zusammenkünften nahmen in der Regel Rüdiger Stolzenberg (DGB Hessen-Thüringen), Bernd Schneider (DGB-Initiative „So happy together ...!“) und Stefan Zelder (agah-Geschäftsstelle) teil.

Veranstaltungsort der ersten Tagung mit dem Titel „Integration oder was? Integration und Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten in der Arbeitswelt“ war am 31.03.2004 die Stadt Hanau. Neben den schon genannten Kooperationspartnern beteiligten sich auch das DGB-Bildungswerk Hessen und die Evangelische Fachhochschule Darmstadt an der gut besuchten Arbeitstagung. Auf der Veranstaltung wurden u.a. folgende Fragestellungen erörtert:

- Wie kann man Integration in der Arbeitswelt vorantreiben?
- Wo gibt es Widerstände?
- Was tun gegen Rechtsextremismus im Betrieb?
- Gibt es Ideen, Modelle oder Beispiele für erfolgreiche betriebliche Qualifizierungsmaßnahmen?
- Welche Rolle spielen „Interkulturelle Kompetenzen“ in der Arbeitswelt?

Zu der Tagung erschien im Anschluss eine umfangreiche Dokumentation, die bei Interesse in der agah-Geschäftsstelle angefordert werden kann.

Anlass für eine weitere Kooperationsveranstaltung im Jahre 2005 bildete das vor 50 Jahren am 22.12.1955 abgeschlossene deutsch-italienische Anwerbeabkommen. Unter dem Titel „50 Jahre Arbeitsmigration“ trafen sich am 26.11.2005, dem Vortag der Ausländerbeiratswahl, Vertreterinnen und Vertreter der ersten, zweiten und dritten Einwanderergeneration zu einer Diskussionsrunde, die mit einem lebhaften und bunten „Fest der Kulturen“ endete. Die Interkulturelle Bühne in Frankfurt fungierte als Gastgeberin. Zeitgleich mit dieser Veranstaltung endete auch die Kampagne der agah zur Ausländerbeiratswahl am 27.11.2005. Logisch, dass auch während der Veranstaltung immer wieder auf den Urnengang hingewiesen wurde. Zur Visualisierung der Thematik, und um einen Einblick in die Anfänge der Arbeitsmigration in den 1950er-Jahren zu vermitteln, konnte der interessierte Besucher außerdem zahlreiche Archivfotos und eine historisch-aktuelle Dia-Schau betrachten.

Vor dem Hintergrund der zwar wenigen, aber dafür äußerst interessanten und gut besuchten Veranstaltungen zeichnete sich gegen Ende 2005 eine Fortsetzung der Kooperation in 2006 ab. Abschließend bleibt zu hoffen, dass sich kommunale Ausländerbeiräte noch wesentlich stärker als bisher für diese Kooperationsreihe öffnen und empfänglich zeigen.

